

## Die linden Lüfte sind erwacht...

Das lange Warten hat sich gelohnt, jetzt ist sie da, die schöne sommerliche Wärme, und 17 Seniorwebler/innen geniessen einige Stunden im kühlen Schatten im Garten des Café Merian, bei prächtigem Sonnenschein und spannenden Diskussionen. Auch das Menu ist heute sommerlich: Fleischkäse aus dem Ofen, mit Kartoffel- und Tomatensalat.



Das Wetter animiert auch zum Reisen, und wir dürfen heute Ursi Joos, die Leiterin der Bündner Regionalgruppe und Heimweh-Baslerin, bei uns begrüßen. Wohnhaft in Trin Mulin, musste sie heute wohl schon kurz nach Mitternacht aus den Federn.

Rolf Loeber aus Thalwil organisiert regelmässig Ausflüge, u.a. für Seniorweb. Wir wollen seine Anlässe in Zukunft auch bei uns auf [www.basler-stamm.ch](http://www.basler-stamm.ch) anbieten, und vielleicht wird er auch mal etwas für unsere Basler Gruppe auf die Beine stellen.

Wir fühlen uns wohl an diesem wunderbaren Tag und an unserem Stammtisch. Es ist der 36., das neunte Jahr ist voll. Wird da nicht bald ein grosses Jubiläum fällig?

**„Wenn die Zeit kommt, in der man könnte, ist die Zeit vorbei, in der man kann.“** Wollen diese weisen Worten von Marie von Ebner-Eschenbach (österreich. Schriftstellerin, 1830-1916) nicht gerade uns Senioren sagen, dass – und warum – wir unsere Wünsche rasch in die Tat umsetzen sollen. Deshalb wird der Basler Stammtisch auch nicht die 10 Jahre abwarten, sondern unser 9-jähriges Jubiläum feiern, und das schon beim nächsten Anlass.

Euer Comité möchte Euch überraschen: nein, nicht mit einem Billigflug nach Mallorca (Überraschungen sollen ja nicht ausgeplaudert werden). Was wir Euch zumuten ist nur, dass es etwas teurer wird als gewohnt. Mehr soll heute noch nicht verraten werden.

Alte Stammtisch-Hasen wissen noch von der Betriebsführung im Botanischen Garten, **dass die Zeit der Iris-Blüte dort jeweils ein Höhepunkt ist.** Der ist für dieses Jahr leider vorbei, aber Barbara war rechtzeitig da und hat mir einige tolle Fotos geschickt, die ich hier aufschalte. Dazu passt das bekannte Gedicht ‚Frühlingsglaube‘ von Ludwig Uhland.



Die linden Lüfte sind erwacht;  
sie säuseln und weben Tag und Nacht,  
sie schaffen an allen Enden.  
O frischer Duft, o neuer Klang!  
Nun, armes Herze, sei nicht bang!  
Nun muss sich alles, alles wenden!



Die Welt wird schöner mit jedem Tag;  
man weiß nicht, was noch werden mag,  
das Blühen will nicht enden.  
Es blüht das fernste, tiefste Tal:  
Nun, armes Herz, vergiss der Qual!  
Nun muss sich alles, alles wenden!

Alo der Schreiber

15.07.2013